

Völkervielfalt entlang der Old Burma Road

Seit Grenzöffnung ist die legendäre „Old Burma Road“ für Reisende befahrbar und bildet eine aufstrebende Handelsroute zwischen dem ehemals verschlossenen Burma und der südchinesischen Provinz Yunnan. Der Burma-Spezialist **a&e erlebnis:reisen** lädt zu einer Reise der Gegensätze ein, um Begegnungen auf Augenhöhe mit Natur und Menschen zu erleben. In 23 Tagen zeigt die prämierte Überlandreise das Leben abseits üblicher Reisepfade in **Vietnam, Yunnan und Burma**.

Bei der Auszeichnung von a&e erlebnis:reisen als „Innovativster Veranstalter 2012“ wurde die Reise hervorgehoben. Ngyuyen Quoc Phuong, General Manager von Vietnam Airlines, überreichte dem **Hamburger Reiseveranstalter** den Preis bei der Jahresabschlussfeier der Fluggesellschaft in Berlin. „Die Drei-Länder-Reise bietet die Möglichkeit, die Region grenzübergreifend zu entdecken und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede diesseits und jenseits moderner Landesgrenzen zu erleben“, erklärt Petra Thomas, Produktleiterin bei a&e erlebnis:reisen.

Per Fahrrad, zu Fuß oder auf dem Pferderücken führt die Reise zwischen subtropischen Ebenen, Reisfeldern und entlegenen Bergdörfern zu den Kulturen und Völkern des Himalaya-Ausläufers Südostasiens. Die Route beginnt in der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi, oft als eine der schönsten Metropolen Asiens beschrieben. Wanderungen führen zu den Dörfern der Hmong-Minderheit in den vietnamesischen Bergen nahe dem Kurort Sapa, der sich auf einem Plateau in 1500 Metern Höhe befindet und oft tief in den Wolken versteckt liegt. Im südlichen Yunnan, nahe der vietnamesischen Grenze, treffen die Besucher auf das Volk der Hani, die vor Jahrtausenden die größten Reisterrassen der Erde anlegten und diese heute noch bewirtschaften.

Die architektonische Schönheit der Stadt Lijiang, Teil des **UNESCO-Weltkulturerbes**, die Tigersprungschlucht am chinesischen Yangtse-Strom und die tibetische Klosterkultur im Himalaya-Ort Zhongdian, heute als Shangri La bekannt, sind weitere Höhepunkte. Auf nahezu unberührten Pfaden der alten Burma-Straße führt der Weg weiter zur burmesischen Grenze. Im unbekanntem Osten Burmas können die Teilnehmer die Lebensweise der Ethnien der Palaung und Intha erleben, bevor die abenteuerliche Überlandfahrt in den Städten Mandalay, Bagan und Yangon ausklingt. Die Reise startet in 2013 an vier Terminen in Frühjahr und Herbst zum Reisepreis ab 4.490 Euro pro Person.

Der auf Nachhaltigkeit bedachte Reiseveranstalter wählt bewusst privat geführte Unterkünfte aus. Ob im kaiserzeitlichen Familienpalast oder bei einer tibetischen Familie, auch hier stehen die Begegnungen in Augenhöhe im Vordergrund.